

Vorlesungsreihe im Herbstsemester 2018

Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Intersektionalität ist ein modernes «Buzzword». Doch was bedeutet diese Überschneidung verschiedener Achsen der Ungleichheit in einer Person oder Gruppe konkret? Wie wirken Diskriminierungen aufgrund von Klasse, Ethnizität, Geschlecht und anderen Ungleichheiten in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik?

Diesen Fragen geht die vierteilige Vorlesungsreihe am Beispiel der Sozialen Arbeit nach. Es sprechen Praktiker/innen und Forscher/innen aus dem In- und Ausland vor und mit dem Publikum über die theoretischen, praktischen und politischen Aspekte von Intersektionalität.

Jeweils Dienstag 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Werftstrasse 1, Raum 001

Programm

25. September 2018

Einführung: Was heisst Intersektionalität in der Sozialen Arbeit?

Der Vortrag führt in Konzepte der Intersektionalität ein und zeigt am Beispiel Sozialer Arbeit den Gewinn dieser Perspektive für unser Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen.

Prof. Dr. PD Christine Riegel, PH Freiburg/Brsg.

23. Oktober 2018

«Feministisch reflektierte Sozialarbeit revisited»

«Feministisch reflektierte Sozialarbeit» hiess in den 1990er Jahren eine pionierhafte Weiterbildung in Luzern. Wie müsste feministisch reflektierte Sozialarbeit heute konzeptualisiert werden, wenn sie die theoretischen Weiterentwicklungen von Intersektionalität ernst nimmt?

Dr. Lisa Schmuckli, Luzern

20. November 2018

Intersektionalität und Migration

Was tragen intersektionelle Perspektiven zu einem besseren Verständnis von Migrationsthemen bei? Der Vortrag diskutiert dies anhand relevanter Praxisfelder Sozialer Arbeit in der Schweiz.

Dr. Rebekka Ehret, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

11. Dezember 2018

Queere Sozialarbeit mit Geflüchteten

Was bedeutet es, Flüchtling, queer und aus einem muslimischen Land zu sein? Dieser Beitrag stellt die konkrete Beratungsarbeit des Magnus-Hirschfeld-Centrums vor und diskutiert typische Herausforderungen und Lösungsansätze.

Cedric Hoerber, Magnus-Hirschfeld-Centrum Hamburg

Die Reihe ist offen für alle Studierenden und alle Hochschulangehörigen. Jede Veranstaltung kann einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kontakt: Gesine Fuchs, gesine.fuchs@hslu.ch